

Bergkamen, 22.08.2006

[REDACTED]
[REDACTED]
59192 Bergkamen

Stellungnahme zum Planentwurf BK 26 Schönhausen, 4. Änderung

Guten Tag Herr Kellermann,

Ich spreche mich gegen die geplanten Änderungen im Bebauungsplan aus und damit gegen eine weitere Bebauung der Siedlung Schönhausen.

Die größte Qualität dieser Siedlung ist zweifellos die dichte Begrünung sowohl der Straßen und Vorgärten als auch der Innenbereiche. Der Bebauungsplan spricht ja auch von einem Beispiel „für den vom Gartenstadtgedanken der Jahrhundertwende geprägten Arbeiterwohnungsbau“. Aufgrund dieser Tatsache und anderer Sanierungsmaßnahmen wurde das Sanierungsgebiet Schönhausen im Jahr 1999 vom Gutachterausschuss neu bewertet und ein Ausgleichsbetrag von den Anwohnern erhoben.

Durch die Bebauung der Innenbereiche wird die Siedlung ihr Gesicht verlieren und der Gartenstadtgedanke und die Einheit der Siedlung wird aufgegeben.

Die alten Arbeiterhäuser sollen weiterhin den Gartenstadtgedanken tragen und die Neubebauung wird in einer öden, grauen Straße mit geklinkerten Fassaden, monströsen Vordächern ... (s. Heinrich-Kämpchen-Straße oder Paul-Zech-Straße) im Ruhebereich der vorhandenen Bebauung errichtet?

Große Befürchtungen habe ich auch bei dem Bau der Garagen, dass sie zweckentfremdet als Werkstatt genutzt werden. In einer Spielstraße können dann herrlich Probefahrten unternommen werden. Es werden sicherlich nicht viele direkte Anwohner Interesse an dem Kauf einer Garage haben, denn für die meisten besteht die Unterstellmöglichkeit für den PKW auf dem Grundstück. Vielleicht kann der Bau von Carports auf dem Grundstück hier bereits Abhilfe schaffen?

Zweifellos werden die Grünflächen nicht mehr so intensiv genutzt wie vielleicht vor 10-15 Jahren, als noch Spielgeräte vorhanden waren. Ich beobachte jedoch täglich, dass die Grünflächen von Kindern und Jugendlichen aufgesucht werden, um zu spielen oder zu reden. Muss man ihnen diese Möglichkeit nehmen, damit sie auf den wenigen dann noch verbleibenden Freiflächen mit anderen Nutzergruppen aneinander geraten?

Die Pflege der Wiesenflächen könnte extensiver durchgeführt werden, um Kosten zu sparen. Es könnte die Hälfte der Fläche mit einer 3-maligen Mahd im Jahr gepflegt werden. Der Erlebniswert einer solche Wiese ist hoch und sie kann ein Anziehungspunkt für Kinder werden.

Freundliche Grüße
[REDACTED]